

Allgemeiner Anzeiger.

Zeitung für die Ortshaften:

Brettnig, Hauswalde, Großröhrsdorf,
Frankenthal und Umgegend.

Expedition: Brettnig Nr. 139.

Inserate, die 4gespalten
Korpuszeile 10 Pf., sowie Be-
stellungen auf den Allgemeinen
Anzeiger nehmen außer unserer
Expedition in Brettnig die Herren
H. F. Schöne Nr. 61 hier und
Dehne in Frankenthal
entgegen. — Bei größeren
Aufträgen und Wiederholungen
Rabatt nach Uebereinkunft

Der Allgemeine Anzeiger er-
scheint wöchentlich zwei Mal:
Mittwoch und Sonnabend.
Abonnementspreis incl. des all-
wöchentlich beigegebenen „Illu-
strierten Unterhaltungsblattes“
vierteljährlich ab Schalter 1 Mt.
bei freier Zustellung durch Boten
ins Haus 1 Mt. 20 Pf., durch
die Post 1 Mt. 25 Pf. Bestellgeld.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 11 Uhr einzusenden.
Inserate, welche in den oben vermerkten Geschäftsstellen abgegeben werden, werden an gedachten Tagen nur bis vormittag 9 Uhr angenommen.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Schurig, Brettnig.

Nr. 76.

Sonnabend, den 22. September 1894.

4. Jahrgang.

Einweihung des Friedhofes und der Glocken betr.

Zu der am 3. nächsten Monats stattfindenden Einweihung des hiesigen neuen Friedhofes und der Glocken ist die Veranstaltung eines Festzuges geplant. Diejenigen jungen Damen hiesigen Orts, welche gewonnen sind, sich an demselben als Festjungfrauen zu betei-

ligen, werden hierdurch gebeten, ihre Anmeldungen möglichst umgehend zu bewirken. Zur Entgegennahme derselben haben sich die Herren **Adolf Pechold**, Gastwirt **Boden**, **Ger-
mann Hempel** und der Unterzeichnete bereit erklärt.
Brettnig, den 19. September 1894.

Der Festauszug
durch Gem.-Vorst. **Gebler**.

Certliches und Sächsisches.

Brettnig, den 22. September 1894.

Brettnig. Vom 1. Oktober ab wird die hiesige Post während des Winterhalbjahres früh 8 Uhr geöffnet.

Nadeberg. Eine entsehlige Katastrophe, die leider auch einige Menschenleben gefordert hat, ereignete sich am Mittwoch nach 6 Uhr abends in der Dampf-
siegelt von Kreschmar hieselbst. Mehrere Maurer waren daselbst mit Herstellung eines Hochziegelofens beschäftigt, als zur angegebenen Zeit das Unglück eintrat, daß die gewölbte Decke herniederstürzte und die im inneren Raume des Ofens arbeitenden Maurer vollständig verschüttete. Die Rettungsarbeiten, welche bis in die 11. Nacht-
stunden währten, wurden sofort vorgenommen, doch konnten die auf diese Weise Verunglückten leider nur in leblosem Zustande aus den Trümmern hervorgezogen werden. Die Toten sind die Maurer **Opitz**, **König** und **Gärtner**, sämtliche aus **Lichteberg**, und der Handarbeiter **Großmann** aus **Leppersdorf**. Dem Vater des mit unter den Toten befindlichen **König** wurden beide Weine jerschmettert. Außerdem sind noch verwundet die Arbeiter: **Högel**, **Vogel**, **Ranath**, v. **Wolfsdorf** und **Gärtner**. Die Beerdigung, der gräßlich ver-
stümmelten Leichen, um welche viele Familien trauern, findet nächstem Vernehmen nach nächsten Sonntag statt.

Mittwoch, den 26. September Viehmarkt, Donnerstag, den 27. September Krammarkt in Pulsnig.

Viehmarkt in Elstra: Montag, den 24. September dieses Jahres.

Der Reservist mit den gerollten Achselklappen und mit dem Stock in der Hand beginnt sich wieder in den Straßen zu zeigen, als ein jährlich wiederkehrendes Bild. Man sieht es ihm an, daß ihm die Handhabung des Stützstockes angewohnt geworden ist. Er ist der erste, der bereits nach zweijähriger Dienstzeit die Waffen abgelegt hat. Mit so großer Freude im Allgemeinen der Tag der Entlassung erwartet wird, mit so großem Ernst tritt er an manchen heran. Der Waffendienst ist zwar ein strenger und eiserner, der eine ganze Mannlichkeit beansprucht, allein er hat das Gute der Unverantwortlichkeit außer der Dienstzeit und der vollständigen Sorglosigkeit bezüglich der Ernährungsfrage. Nun heißt es wieder auf eigenen Füßen stehen und statt des Ernstes des Dienstes tritt nun der Ernst des Lebens an den neuen Zivilist heran. Doch im Allgemeinen kann man sagen, er ist jetzt in vielen Lebensstellungen geeignet, zu denen er früher weniger taugte. Zwischen einem eintretenden Rekrut und einem Reservisten ist schon äußerlich ein merklicher Unterschied. Der letztere hat viel gelernt an Ordnung, Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit im ganzen Auftreten. Denn der Militärstand erzieht nicht bloß den Krieger, sondern er ist eine gründliche Schule für alle männlichen Tugenden, was besonders immer der kenntnisreiche Militärherzog.

In den zum Landbestellbezirk des kaiserlichen Postamtes Arnsdorf in Sachsen ge-

hörigen Orten **Fischbach** und **Seeligstadt** werden vom 1. Oktober d. J. an Posthilfsstellen eingerichtet. Die Inhaber derselben sind in **Fischbach** Herr **Fleischermeister** und **Restaurateur Jöllner** und in **Seeligstadt** Herr **Gasthofbesitzer Wustmann**. Auf diese Weise wird es dem Publikum erleichtert, Pakete und Briefe, sowie Geldübergaben zu bewirken. Die Briefkästen bleiben an alter Stelle.

Der offizielle Schluß der internationalen Lebensmittel-Ausstellung in Dresden erfolgt Sonntag nachmittag 5 Uhr durch einen Festaktus; die Ausstellung selbst bleibt dann aber noch bis 10 Uhr abends geöffnet.

Ein Soldat des 1. Feldartillerie-Regiments Nr. 12 in Dresden stürzte sich am Sonntag aus einem Fenster des oberen Stockwerkes der **Kaserne** herab und blieb sofort tot liegen. Der Bedauernswerte, noch der aktiven Truppe angehörig, soll verheiratet und Vater eines Kindes sein.

Die Persönlichkeit des in **Steindörfel** bei **Baugen** verhafteten **Brennmeisters** **Dame** aus **Falkenroda**, welcher des **Böhmisch-Hammer** verübten **Raubmordes** an **Nichard Schöne** aus **Postschappel** dringend verdächtig ist, ist durch zwei **Beipeter** Herren, die zu seiner Confrontation nach **Baugen** geladen waren, mit Bestimmtheit festgesetzt worden.

Wie wir schon berichtet haben, werden in diesem Jahre bei dem **Zwidauer 9. Infanterie-Regiment** Nr. 133 die zur Ableistung ihrer 10wöchentlichen aktiven Dienstzeit einzuberufenden **Volkschullehrer** und **Schulamts-Kandidaten** aus allen sächsischen Landwehrbezirken eingestellt. Dieselben treffen am 13. Oktober, an welchem Tage auch die Einberufung der übrigen **Rekruten** erfolgt, in Stärke von 192 Mann in **Zwidau** ein und werden zu zwei **Kompagnien** formiert, die von zwei älteren **Hauptleuten** befehligt werden. Zur Ausbildung sind 1 **Premierleutnant**, 1 **Vizefeldwebel**, 8 **Unteroffiziere** und 7 **Gefreite** des dortigen **Regiments** kommandiert. Die **Volkschullehrer** werden nicht mit den übrigen **Rekruten**, sondern besonders kaserniert und erfolgt daher deren **Verquartierung** in der **Ostbarade**. Am 21. Dezember kommen dieselben wieder zur Entlassung.

Die Anmeldungen zu der am 23. bis 25. September d. J. in **Zwidau** tagenden **X. Allgemeinen Sächsischen Lehrerverammlung** haben ihren eigentlichen Abschluß erreicht. Es haben sich nahe an 1800 **Lehrer** und **Direktoren** zur Teilnahme an der **Verammlung** gemeldet. Man glaubt aber bestimmt, daß diese Zahl noch durch **Nachmeldungen** um ein bedeutendes wachsen wird.

Auf schreckliche Weise mußte in der Nacht zum Sonntag der 25jährige unverheiratete **Steinbrecher** **Schaffer** aus **Rottwernsdorf** bei **Birna** sein Leben lassen. Der **Unglückliche**, welcher zu seiner **Brant** nach **Leubden** wollte, hatte sich **Abends** in der **Finsternis** verirrt und war dabei auf das **Schienegeleis** geraten, wo ihn ein **heranbrausender** **Zug** erfaßte und zermalmt.

Ein über 30 Jahr zurückliegendes Drama fand kürzlich vor einem **Standesante**

in einem Dorfe bei **Zwidau** seinen Abschluß. Das jetzt Anfang der 60er Jahre stehende neue Ehepaar hatte bereits zu der **Eingangs** gedachten Zeit sich mit **Heiratsgedanken** getragen. Diese erfuhren aber eine jähe **Unterbrechung**, weil der junge **Bursche** im Jahre 1863 im **Berein** mit einem anderen bei einem **Wortwechsel** einem **Gendarmen** einen tödlichen Schlag versetzt hatte. In 30jähriger **Freiheits** entziehung verurteilt, hat er nach seiner im vorigen Jahre erfolgten **Entlassung** sein früher gegebenes **Versprechen** eingelöst und seine **Auserwählte**, welche ihm in dem langen **Zeitraume** treu geblieben ist, als **Gattin** heimgeführt.

In der Nacht zum Mittwoch wurde die **Ehefrau** des **Handarbeiters** **P.** in **Weinböhl** von drei **gesunden** und **munteren** **Kindern** entbunden. Die in **recht dürftigen** **Verhältnissen** lebende **Familie** ist bereits mit einer **zahlreichen** **Kinderschar** **gesegnet**. Für ein **Kind** hatte man sich **notdürftig** **vorbereitet**, doch für die anderen zwei waren **weder** **Bettchen** noch **Wäsche** **vorhanden**.

Es gewiß seltenes **Vorkommnis** wird von **zuverlässiger** **Seite** berichtet, daß in diesen Tagen ein **großer** **Raubvogel** mit **weißen** **Federn** am **Halse**, **wahrscheinlich** ein **Vammergeier**, in der **Nähe** der **Lichtensteiner** **Bezirksanstalt** **niedergestossen** ist und **trotz** **der** in der **nächsten** **Nähe** **befindlichen** **Feldarbeiter** ein **mittelgroßes** **Schaf** **geraubt** und **nach** **dem** **Burgwalde** **entführt** hat.

Der etwa 13jährige **Sohn** des in der **Altenhainer** **Straße** in **Frankenberg** **wohnhaften** **Webermeisters** **Röhler** war **infolge** **der** **jetzt** **in** **der** **dortigen** **Umgebung** **abgehaltenen** **Manöver** in den **Besitz** einer **Flagpatrone** gelangt, welche er am **Freitag**, um **10** **Uhr** an **den** **Explosion** zu **erzählen**, durch **Schläge** mit einem **Hammer** **bearbeitete**. Die **Explosion** trat auch ein, aber **leider** mit **so** **verhängnis-** **vollen** **Erfolge**, daß der **Knabe** **schwere** **Ver-** **letzungen** an der **rechten** **Hand** — **zwei** **Finger** **wurden** **fast** **völlig** **abgerissen** — **erlitt**. **Bereits** **vor** **einigen** **Wochen** **kam** **dort** **ein** **junger** **Mann** **aus** **gleicher** **Ursache** **zu** **einer** **ähnlichen** **Verletzung**.

Ein **gräßlicher** **Selbstmord** **trug** **sich** **in** **Ebersgrün** **bei** **Pausa** **zu**. Der **Gutsbesitzer** **Schreiber**, welcher **bereits** **seit** **längerer** **Zeit** **krank** **war**, **hat** **sich** **mit** **einem** **Kasirer-** **messer** **den** **Unterleib** **aufgeschlitzt**, **so** **daß** **die** **Eingeweide** **hervortraten**, **außerdem** **hat** **sich** **derselbe** **noch** **eine** **Schnittwunde** **am** **Halse** **beigebracht**. Die **That** **muß** **entweder** **infolge** **Geistesumnachtung** **oder** **aus** **Lebensüberdruß** **geschehen** **sein**.

In der Nacht zum Sonntag fand an der **Pleishaer** **Chaussee** bei **Vimbach** zwischen **Passanten** und einem **Obstwächter** ein **Streit** statt, weil erstere in die dort **befindlichen** **Apfel-** **bäume** **geworfen** **hatten**. Der **Wächter** **mußte** **von** **seinem** **Revolver** **Gebrauch** **machen**. Es wurde dabei ein **17jähriger** **Bursche** **Namens** **Voigt** **dadurch** **schwer** **verletzt**, daß er eine **volle** **Ladung** **Schrot** in die **Bruft** **erhielt** und in die **Lunge** **getroffen** **wurde**. Er wurde mit einem **seiner** **Kameraden** **Namens** **Beder**, **der** **gleichfalls** **durch** **einen** **Schuss** **erheblich** **verletzt** **worden** **ist**, **nach** **dem** **Krankenhaus**

gebracht. Das **Befinden** **des** **ersteren** **ist** **der-** **art**, **daß** **wenig** **Hoffnung** **für** **Erhaltung** **seines** **Lebens** **vorhanden** **ist**. Der **Thäter** **wurde** **verhaftet**.

Den **Cafees** in **Dschay** ist in der **letzten** **Stadttratsitzung** **der** **Krieg** **auf** **Leben** **und** **Tod** **erklärt** **worden**. Es **geschah** **dies** **anlässlich** **eines** **Gesuches** **um** **Uebertragung** **der** **Schanfkonzession** **in** **Nr.** **305** (**Cafee** **Berner**) **der** **Hospitalstraße** **auf** **einen** **neuen** **Besitzer**. Dieses **Gesuch** **wurde** **abgelehnt** **mit** **der** **Begründung**, **daß** **die** **Cafees** **mit** **Schanfkonzession** **sich** **nach** **und** **nach** **zu** **Schanfwirtschaften** **herausgebildet** **hätten**. Um **diesem** **Uebelstand** **abzuhelfen**, **wolle** **man** **mit** **der** **Zeit** **die** **Cafees** **eingehen** **lassen**.

Am **Sonntag** **hat** **sich** **in** **Markneukirchen** **der** **32jährige** **Rechtsanwalt** **B.** **erschossen**. Den **Beweggrund** **zum** **Selbstmord** **des** **jungen** **Mannes** **kennt** **Niemand**.

In **Nies** **wurde** **ein** **50** **Jahre** **alter** **Handarbeiter** **und** **Vater** **von** **15** **Kindern** **wegen** **Sittlichkeitsverbrechens** **verhaftet**.

Kirchennachrichten von Hauswalde.
18. Sonntag u. Tr.: Abendmahl, Beichte 8 Uhr vormittags.

Getraut: Otto Florian Richter, Fabrikarbeiter in Brettnig, mit Emma Lina Lehmann in Brettnig. — Karl Max Steinbach, Tischlergeselle in Großröhrsdorf, mit Martha Maria Oswald in Brettnig. — Ernst Robert Schöne, Wirtschaftsgehilfe in Großröhrsdorf mit Lina Hedwig Boden in Brettnig.

Beerdigt: Ida Lina Königsh, 18 J. 10 M. 13 T. alt. — Johann Traug. Haufe, Weinweler in Hauswalde, 78 J. 7 M. 22 T. alt. — Ein unehel. Sohn 1 M. 18 T. alt.

Kirchennachrichten von Frankenthal.
18. Sonntag u. Trin.: früh 8 Uhr Beichte und Kommunion, vormittags 1/2 9 Uhr Hauptgottesdienst, nachmittags 1/2 2 Uhr Katechismusunterredung mit den konf. Töchtern von Frankenthal und Brettnig.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf.
Geburts-Regist. An Geburten wurden eingetragen: Ernst Emil, S. des Zimmermanns Otto Theodor Florenz Schöne. — Paul Edwin, S. des Briefträgers Emil Edwin Rentisch. — Emma Lina, T. des Fabrikarbeiters Bernhard Gustav Koch. — Karl Otto, S. des Werkführers Reinhard Albin Gräubig. — Außerdem ein außerehelicher Knabe und ein Mädchen.

Die Anordnung des Aufgebots haben beantragt: Friedrich Wilhelm Jannasch, Glasschleifer in Nadeberg, mit Emma Pauline Nische. — Friedrich Bernhard Großmann, Zigarrenarbeiter, mit Emma Rosalie Großmann. — Adolf Edwin Dittrich, Fabrikarbeiter in Brettnig, mit Linda Minna Valthasar.

Heirats-Regist. Die Ehe schlossen: Georg Paul Göttlich, Glasmacher in Nadeberg, mit Ella Elisabeth Nische.

Sterbe-Regist. Als gestorben wurden eingetragen: Ida Emilie Schöne geborene Praffer, Ehefrau des Restaurateurs Gottfried Ewald Schöne, 36 J. 20 T. alt.